

DIE FEIER DER FIRMUNG

INNERHALB DER HEILIGEN MESSE

A

DIE FIRMUNG

SEI BESIEGELT DURCH DIE GABE GOTTES;
DEN HEILIGEN GEIST

Die Firmung ist ein Sakrament – eine Gnade – ein vorbehaltloses Geschenk Gottes an uns Menschen und wird im Rahmen der heiligen Messe gefeiert. Der Bischof oder ein von ihm ernannter Vertreter spendet im Namen der Kirche das Sakrament der Firmung.

Im Sakrament der Firmung erfahren die Jugendlichen den Zuspruch Gottes. Die jungen Christen und Christinnen werden ermutigt, in Wort und Tat ihren Glauben in der Welt zu bezeugen.

ERÖFFNUNG

Der Seelsorger kann den Bischof oder den von ihm beauftragten Firmspender im Namen der Gemeinde am Kirchenportal oder im Rahmen der Eröffnung der Messfeier begrüßen.

Eröffnungslied

GL 351 Komm Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

Begrüßung

Einführung in die Feier

Schuldbekennnis

Ich bekenne

**Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe.
Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken
durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.**

Bitte um Vergebung

Kyrierufe

GL 155 Kýrie, eléison

Gloria

GL 172 Gott in der Höh' sei Preis und Ehr

Tagesgebet

Wir bitten dich, gütiger Gott,
erfülle an uns, was du versprochen hast.
Der Heilige Geist komme auf uns herab
und mache uns vor der Welt
zu Zeugen für das Evangelium deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

WORTGOTTESDIENST

1. Lesung

Lesung aus dem Buch Jesaja. *Jes. 61,1-3a; 6a; 8b-9*

Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir.
Denn der HERR hat mich gesalbt;
er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen,
um die zu heilen, die gebrochenen Herzen sind,
um den Gefangenen Freilassung auszurufen
und den Gefesselten Befreiung,
um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen,
einen Tag der Vergeltung für unseren Gott,
um alle Trauernden zu trösten,
den Trauernden Zions Schmuck zu geben anstelle von Asche,
Freudenöl statt Trauer,
ein Gewand des Ruhms statt eines verzagten Geistes.
Ihr aber werdet Priester des HERRN genannt,
Diener unseres Gottes sagt man zu euch.
Ich zahle ihnen den Lohn in Treue aus
und schließe einen ewigen Bund mit ihnen.
Ihre Nachkommen werden unter Nationen bekannt sein
und ihre Sprösslinge inmitten der Völker.
Jeder, der sie sieht, wird sie erkennen:
Das sind die Nachkommen, die der HERR gesegnet hat.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

Antwort

GL 645/3+4 Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.

Psalm 104,24.27-35: Ein Loblied auf den Schöpfer

2. Lesung

Lesung aus der Apostelgeschichte. *Apg. 8, 1b; 4; 14-17*

An jenem Tag brach eine schwere Verfolgung über die Kirche in Jerusalem herein. Alle wurden in die Gegenden von Judäa und Samarien zerstreut, mit Ausnahme der Apostel. Die Gläubigen, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündeten das Wort.

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfangen den Heiligen Geist.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

Halleluja

GL 174/1 Alleluia, Alleluia

Evangelium

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren.

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes *Joh 14,23-26*

Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.

Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Evangelium unsers Herrn Jesus Christus!

Lob sei dir, Christus!

Vorstellung der FirmkandidatInnen

Nach dem Evangelium setzt sich der Firmspender und die Priester, die bei der Firmung mitwirken. Der Pfarrer, ein Diakon oder ein/e FirmbegleiterIn stellt die FirmkandidatInnen dem Firmspender vor und bittet um das Sakrament der Firmung. Das kann, je nach den örtlichen Verhältnissen und der Zahl der FirmkandidatInnen, auf verschiedene Weise geschehen.

a) Wenn die Zahl der FirmkandidatInnen klein ist, werden sie namentlich aufgerufen. Sie treten einzeln mit ihren PatInnen vor den Firmspender und nehmen dann im Chorraum Platz. Es folgt die Homilie des Firmspenders, das Taufbekenntnis und die Ausbreitung der Hände. Nach der Homilie stehen alle auf.

b) Wenn die Zahl der FirmkandidatInnen groß ist, kann man auf den Namensaufruf der einzelnen verzichten und sich mit einer allgemeinen Vorstellung durch einen der oben Genannten begnügen. Die FirmkandidatInnen und ihre PatInnen bleiben während der Homilie des Firmspenders auf ihrem Platz. Vor dem Taufbekenntnis treten sie heraus und stellen sich im Chorraum vor dem Firmspender auf. Ist jedoch der Chorraum zu eng, können die FirmkandidatInnen auch während des Taufbekenntnisses und der anschließenden Ausbreitung der Hände im Schiff bleiben und zur Chrisamsalbung einzeln oder in kleinen Gruppen vor den Firmspender treten.

Befragung

Die Befragung kann durch Pfarrer, Diakon, FirmbegleiterIn oder FirmkandidatIn formuliert werden.

Sehr geehrter Herr Bischof (Weihbischof, Prälat, Abt)!

Die hier versammelten Firmkandidaten und Firmkandidatinnen bitten durch mich um das heilige Sakrament der Firmung.

Firmspender befragt den Pfarrer

Können Sie bezeugen, dass die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen gebührend unterwiesen und auf dieses Sakrament vorbereitet sind?

Pfarrer

Für die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen aus meiner Pfarre kann ich es bezeugen. Für die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen aus den anderen Pfarren wird durch die Firmkarte die sie vorweisen bestätigt, dass sie auf die Firmung vorbereitet sind.

Firmspender

Ich danke Ihnen Herr Pfarrer und allen, die sich um die Vorbereitung bemüht haben.

Homilie (Predigt)

In der Homilie wird das Wort Gottes für FirmkandidatInnen ausgelegt.

Taufbekenntnis

Die Homilie leitet mit etwa folgenden Worten zum Taufbekenntnis über:

Nachdem bei der Taufe ihres Kindes die Eltern den Glauben bekannt haben, legen nun die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen ihr eigenes Bekenntnis ab.

Die FirmkandidatInnen stehen auf.

Widersagt ihr dem Satan und all seiner Verführung?

Ich widersage!

Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Ich glaube!

Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben
wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Ich glaube!

Glaubt ihr an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der, wie
einst den Aposteln am Pfingstfest, so heute euch durch das Sakrament der
Firmung in einzigartiger Weise geschenkt wird?

Ich glaube!

Glaubt ihr an die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige
Leben?

Ich glaube!

Der Firmspender bestätigt diese Bekenntnis als den Glauben der Kirche:

Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns in Jesus
Christus bekennen.

Die Gemeinde kann ein Glaubenslied singen.

GL 924 oder 925 Fest soll mein Taufbund immer steh'n.

oder

GL 491 Ich bin getauft und Gott geweiht

SPENDUNG DER FIRMUNG

Gebetseinladung

Der Firmspender lädt die Gemeinde zum Gebet ein.

Lasset uns beten, Brüder und Schwestern,
zu Gott, dem allmächtigen Vater,
dass er den Heiligen Geist herabsende auf diese jungen Christen,
die in der Taufe wiedergeboren sind zu ewigem Leben.
Der Heilige Geist stärke sie durch die Fülle seiner Gaben
und mache sie durch seine Salbung
Christus, dem Sohne Gottes, ähnlich.

Alle beten eine Zeitlang in Stille. Wo möglich knien alle zu diesem Gebet nieder.

Ausbreitung der Hände und Gebet um die Gaben des Heiligen Geistes

In Anlehnung an die Geistgaben, die im Alten Testament der Prophet Jesaja für den Messias ankündigt, erbittet der Firmspender die siebenfache Entfaltung des Heiligen Geistes:

- ... ein hörendes Herz und Klugheit in der Nutzung der eigenen Möglichkeit - Weisheit*
- ... die Gabe der Unterscheidung zwischen Gut und Böse - Einsicht*
- ... ein Planen, das Gott einbezieht - Rat*
- ... richtiges Denken, das nach biblischem Verständnis im Herzen beginnt und zu sorgender Anteilnahme führt - Erkenntnis*
- ... Kraft zur Umsetzung des als richtig Erkannten - Stärke*
- ... Rückbindung an Gott als Grundhaltung - Gottesfurcht*
- ... Vertiefung in Gebet und Gottesdienst - Frömmigkeit*

Der Firmspender breitet die Hände über die FirmkandidatInnen.

Dabei spricht er das folgende Gebet:

Allmächtiger Gott,
Vater unseres Herrn Jesus Christus,
du hast diese jungen Christen
in der Taufe von der Schuld Adams befreit,
du hast ihnen aus dem Wasser
und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.

Wir bitten dich, Herr,
sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand.
Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht,
des Rates, der Erkenntnis und der Stärke,
den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.
Durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

Chrisamsalbung und Friedensgruß

Die Salbung mit Öl ist ein in der Bibel bezeugtes Symbol für die Geistmitteilung. Könige wurden auf diese Art und Weise von Propheten für ihre Aufgabe zugerüstet. Öl ist ein Zeichen für Stärkung und Reinigung. So stärkt der Heilige Geist zum richtigen Handeln und reinigt von dem, was uns von Gott weglenkt. Der wohlriechende Chrisam, ein mit kostbaren Duftstoffen versehenes Öl, verweist zusätzlich auf die Gleichgestaltung der FirmkandidatInnen mit Christus und die Befähigung, unter den Menschen „Christi Wohlgeruch“ (2 Kor 2,15) zu sein.

Ein Diakon oder ein anderer Helfer bringen dem Firmspender den Chrisam. Die FirmkandidatInnen kommen einzeln zum Firmspender.

Sie werden von einem/r PatIn begleitet.

Es kann aber auch eine kleinere Gruppe vor den Firmspender treten. Der Firmspender geht dann zu den FirmkandidatInnen die vor ihm stehen.

Wer den/die FirmkandidatIn zum Firmspender geleitet hat, legt seine/ihre rechte Hand auf die Schulter des/der FirmkandidatIn. Der/die FirmkandidatIn nennt selbst seinen/ihren Vornamen.

Der Firmspender zeichnet mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirn der zu Firmenden, legt ihnen die Hand auf und spricht:

**Name, sei besiegelt durch die Gabe Gottes,
den Heiligen Geist.**

Amen.

Der Friede sei mit dir.

Der Friede sei mit dir.

Lied während oder nach der Salbung

GL 392 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

Das Einzige, was vom Firmling verlangt wird, ist, dass er sein Herz aufmacht und bereit ist, Gott zuzulassen in seinem Leben als innere Wegweisung und Führung, dass er sich sagt: „Gott, du darfst mich berühren und leiten nach deinem Willen. Du darfst mein Wegbegleiter und meine Wegweiser sein.“

Bischof Alois Schwarz

Zur Firmung; Verlag Styria 2006; ISBN 13:978-3-222-13203-2

Fürbitten

Es folgen die Fürbitten für die Neugefirmten, ihre Eltern und Paten, die ganze Kirche und alle Menschen.

Liebe Brüder und Schwestern,
der Heilige Geist schenkt uns den einen Glauben, die eine Hoffnung und die eine Liebe. Erfüllt von diesem Geist, lasst uns einmütig zu Gott, dem allmächtigen Vater, beten:

Gütiger Gott, wir bitten dich für alle Neugefirmten, die du mit dem Heiligen Geist gestärkt hast, dass sie im Glauben festgewurzelt und in der Liebe festgegründet bleiben und durch ihr ganzes Leben Christus, den Herrn, bezeugen.

Wir bitten dich erhöre uns.

Wir bitten dich auch für ihre Eltern, Paten und Patinnen, die als Zeugen des Glaubens hierhergekommen sind, dass sie mit deiner Gnade die Neugefirmten durch Wort und Beispiel anleiten Christus nachzufolgen.

Wir bitten dich erhöre uns.

Für die ganze Kirche Gottes, die du im Heiligen Geist zusammengeführt hast, mit unserem Papst N., unserem Bischof N. und der Gemeinschaft der Bischöfe, dass sie im Glauben und in der Liebe eins bleibe, bis zur Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus wachse und sich ausbreite auf der ganzen Erde.

Wir bitten dich erhöre uns.

Für die ganze Welt und für alle Menschen, deren Schöpfer und Vater du bist: dass sie einander achten trotz der Verschiedenheit von Rasse, Volk und Stand, dass sie den Frieden und die Freude im Heiligen Geist – das Reich Gottes – mit lauterer Gesinnung und von ganzem Herzen suchen.

Wir bitten dich erhöre uns

Allmächtiger Gott, du hast deinen Aposteln den Heiligen Geist gesandt, damit sie und ihre Nachfolger ihn den Gläubigen weitergeben. Sei uns nahe und erhöre unsere Bitte: Gib, dass der Heilige Geist, den deine Allmacht und Güte der Kirche geschenkt hat, als die Verkündigung der Frohen Botschaft ihren Anfang nahm, auch in unserer Zeit durch die Liebe derer, die glauben, die Welt erfülle.

Das gewähre uns, durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

EUCCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

*Einige der Neugefirmten können beim Herbeibringen der Gaben mitwirken.
GL 188 Nimm, o Gott, die Gaben , die wir bringen*

Einladung zum Gabengebet

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater,
dass er die Gaben der Kirche annehme
zu seinem Lob und zum Heil der ganzen Welt
oder

Betet, Brüder und Schwestern,
dass mein und euer Opfer Gott,
dem allmächtigen Vater gefalle.

**Der Herr nehme das Opfer an
aus deinen Händen
zum Lob und Ruhm seines Namens,
zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.**

Gabengebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn hat uns in seinem Erlösungswerk
den Heiligen Geist geschenkt.

Wir bitten dich:

Nimm die Gebete und Gaben der Neugefirmten an,
denen der Geist
das Bild deines Sohnes tiefer eingepägt hat.

Mache sie durch die Teilnahme
an der Gedächtnisfeier der Erlösung
zu treuen Zeugen unseres Herrn Jesus Christus,
der mit dir lebt
und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Eucharistisches Hochgebet

Einleitungsdialog

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Erhebet die Herzen.

Wir haben sie beim Herrn.

Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott,
immer und überall zu danken
durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn er hat das Werk der Erlösung vollbracht,
er ist aufgefahren über alle Himmel
und thront zu deiner Rechten.

Er hat den Heiligen Geist,
wie er den Jüngern versprochen,
ausgegossen über alle,
die du zu deinen Kindern erwählt hast.

Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen
und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit.

Sanctus (Heilig)

GL 199 Heilig ist Gott in Herrlichkeit

Einsetzungsworte

Geheimnis des Glaubens

**Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit!**

Abschlussworte des Hochgebetes

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir,
Gott Allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit!

Amen.

Vater unser

**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater,
von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen.
Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen
und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde,
damit wir voll Zuversicht
das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.**

Friedensgebet und Friedensgruß

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus,
schau nicht auf unsere Sünden,
sondern auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch
und mit deinem Geiste.

Wir reichen einander die Hand zum Friedensgruß. Mit dem „Zeichen des Friedens“ drücken wir unsere Bereitschaft zur Versöhnung und zu einem ehrlichen Miteinander aus.

Agnus Dei (Lamm Gottes)

GL 204 Christe, du Lamm Gottes, du trägst der Welt Schuld

Kommunionspendung

Seht das Lamm Gottes,
das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

**Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.**

Lied zur Kommunion

GL 282 Beim letzten Abendmahle

Stille

Danklied

GL 405 Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen

Schlussgebet

Herr, du hast deine Gläubigen
mit dem Heiligen Geist gesalbt
und sie mit dem Leib
und dem Blut deines Sohnes gestärkt.
Begleite sie mit deinem Segen,
damit sie gegen alle Widerstände des Bösen
ein heiliges Leben führen und Werke der Liebe tun
zur Freude deiner Kirche
und zum Wachstum deines Volkes.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Glauben, das ist die Heiterkeit, die von Gott kommt.

Papst Johannes XXIII

ENTLASSUNG

Eventuelle Verlautbarungen und persönliches Schlusswort des Firmspenders

Schlusssegen

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Der Name des Herrn sei gepriesen.

Von nun an bis in Ewigkeit.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Der Himmel und Erde erschaffen.

Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Gehet hin in Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn

Schlusslied

GL 380 Großer Gott wir loben dich

Ich glaube an den Heiligen Geist.
Ich glaube, dass er meine Vorurteile abbauen kann.
Ich glaube, dass er meine Gewohnheiten ändern kann.
Ich glaube, dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.
Ich glaube, dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann.
Ich glaube, dass er mir Mut für das Gute geben kann.
Ich glaube, dass er meine Niedergeschlagenheit besiegen kann.
Ich glaube, dass er mir hilft, meine Schwächen zu ertragen.
Ich glaube, dass er mir die Arme stützt für meine Brüder.
Ich glaube, dass er mich verwandeln kann.

nach Karl Rahner